

Lodzer

## Freie Presse

Bezugspreis:  
Die hebogenfaltene Nummernzeitung kostet 1,50 M.  
und 1,60 D.M. f. d. Mindestpreis. Wennamen die  
Zeitung 5 M. d. Ausland  
2 D.M. für die erste Seite  
werden keine Abzüge an-  
genommen.

Bezugspreis:  
Im Jahr und nächster Zeit  
gebung wöchentlich 9 M.  
— Pf. und monatlich 25 M.  
Durch die Post bezogen  
kostet sie 25 M. monatlich.  
Honoraire werden nur nach  
vorheriger Vereinbarung  
gezahlt.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Ausserrung hat der Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.  
Gegne Verträge in Alexandrow, Grätzow, Gethen, Kattow, Kowno, Konstantynow, Lwow, Lublino, Nowy Sącz, Ostrowiec, Tarnow, Tschortow, Zduńska Wola, Zgierz.

Nr. 104.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86.

3. Jahrgang

## Eine neue Verschwörung in Deutschland.

Lingby, 15. April. (Pat.).

Nach London wird aus Berlin telegraphiert, daß in Deutschland eine neue reaktionäre Verschwörung ausgedeckt worden sei. Das „Berliner Tageblatt“ veröffentlicht eine Unterredung mit Lord Illmanrod, der erklärte, daß ein Militärbund bei der englischen Regierung große Unzufriedenheit und Mithilfung hervorruhen würde.

Moskau, 14. April. (Pat.).

In Deutschland wird der Ausbruch einer neuen Reaktion erwartet, der dem letzten Berliner Putsch gleichen soll. München soll bereit sein, diese Bewegung militärisch zu unterstützen. Es werden offen monarchistische Lösungen verkündet.

Lingby, 15. April. (Pat.).

Reuter meldet aus Berlin nach London, daß heute der „Vorwärts“ einen Aufruf an alle politische Parteien veröffentlicht habe, der die Aufforderung enthält, Listen anzulegen, in der alle Arbeiter und Büroangestellten eingetragen würden, die sich bereit finden, gegen die Kämpfe der Feinde der Republik mit der Waffe in der Hand vorzugehen. Das Blatt bringt auch alarmierende Nachrichten aus Preußisch-Pommern. In Greifswald bereiten die Studenten im Einvernehmen mit Teilen baltischer Truppen, von denen sich eine bedeutende Anzahl in der Ortschaft Kraenow befindet, offensichtlich einen neuen Staatsstreich vor. Die Offiziere wiegeln die Sorgen auf. Die Oberschicht in Pommern unterstehen diese Bewegung mit allen Kräften. Sogar in Berlin wurde im Zoologischen Garten ein Werbebüro eröffnet, das ganz offen Freiwillige anwirkt.

## Reaktionäre Bewegung

in Oberschlesien?

Nauen, 16. April. (Pat.).

Die Berliner „Freiheit“, das Organ der unabhängigen Sozialisten, leuchtet die Aufmerksamkeit auf eine reaktionäre Bewegung in Oberschlesien, wo Vorbereitungen zu einer Militärrevolution getroffen werden. Die in Oberschlesien stationierten Truppen der Reichswehr drohen mit dem Ausstand, falls die Offiziere, die Anhänger Kapitols sind, entlassen werden sollten. Die nationale Presse meldet indessen, daß jegliche Nachrichten über angebliche reaktionäre Absichten erfunden seien.

## Belagerungszustand in Oppeln.

Bentheim, 15. April. (Pat.).

Wegen der dieser Tage in Oppeln stattfindenden Zusammenfälle zwischen Deutschen und Franzosen wurde über die Stadt der Belagerungszustand verhängt. Versammlungen sind verboten. Die öffentlichen Lokale müssen um 9 Uhr abends geschlossen werden. Von dieser Stunde bis 4 Uhr früh darf sich niemand auf den Straßen zeigen, mit Ausnahme der Reisenden und diensttuenden Beamten.

## Die deutschen Truppen im Ruhrgebiet.

Lyon, 16. April. (Pat.).

Die französischen Tagesblätter melden, daß die deutschen Truppen durchaus keine Lust zeigen, das Ruhrgebiet zu verlassen. Laut den letzten Nachrichten sind neue Abteilungen in der Starke von 8000 Mann in das Ruhrgebiet eingezogen. Die sich gegenwärtig dort befindenden deutschen Truppen haben die Absicht, eine Abordnung nach Berlin zu senden, die die Regierung auffordern soll, jegliche Schritte gegen die Offiziere, die sich Unterschlagungen zuschulden kommen ließen, zu

unterlassen. Allgemein herrscht, wie „Petit Parisien“ schreibt, die Meinung vor, daß das deutsche Militär das Industriegebiet nicht verlassen will und daß der Regierung die Kraft und der Mut fehle, einen Befehl zur Zurückziehung der Truppen zu erlassen oder diesen Befehl durchzuführen.

England fordert die Zurückziehung der deutschen Truppen aus dem Ruhrgebiet.

Lyon, 15. April. (Pat.)

Lord Curzon forderte von dem deutschen Bevollmächtigten in London energisch die Beschleunigung der Zurückziehung der deutschen Truppen aus dem Ruhrgebiet.

## Die Entente und Sowjetrussland.

Paris, 15. April. (Pat.)

Der Oberste Rat wird sich in San Remo mit der Frage der Wiederanknüpfung von Handelsbeziehungen mit Russland und der Anerkennung der Sowjetregierung beschäftigen. Italien wird verlangen, daß ein endgültiger Polenschluß gefasst werde. Ferner wird der Oberste Rat die Lage in Deutschland, die adriatische und die türkische Friedensfrage einer Durchsicht unterziehen.

Der „Temps“ erzählt aus London, daß der Völkerbund den Gedanken, eine Erkundungsdelegation nach Russland zu senden, höchstwahrscheinlich fallen lassen werde, da Amerika den Vorschlag sehr kühl aufgenommen und Lenin nicht darauf geantwortet hat.

Paris, 15. April. (Pat.)

Hier fand zwecks Errichtung einer einheitlichen Taktik gegenüber Russland am Vorlage der Friedensverhandlungen eine Konferenz der Vertreter der in Polen, Irland und England lebenden Letten statt.

## Deutsch-Lettische Verhandlungen.

Riga, 15. April. (Pat.)

In Anbetracht der gegenwärtigen stattfindenden deutsch lettischen Verhandlungen, die ein normales Verhältnis zwischen beiden Sätzen ermöglichen sollen, hat die baltische deutsche Partei einen Aufruf erlassen, in dem die deutsche Jugend aufgefordert wird, das lettische Gebiet zu verlassen.

Riga, 15. April. (Pat.)

Angesichts der immer näher heranrückenden Wahlen zur Konstituante werden im Lande zahlreiche Wochensitzungen abgehalten. Der Sieg der Regierungspartei Illmanis ist sicher. Die Deutschen und die Russen haben in Riga einen Wahlblock gebildet. Die erste Sitzung der Konstituante ist auf den 25. April festgesetzt.

## Bolschewiki in Konstantinopel.

Moskau, 15. April. (Pat.)

In Konstantinopel befinden sich viel russische Flüchtlinge, die unter strenger Polizeikontrolle stehen, da man befürchtet, daß sich unter ihnen bolschewistische Agitatoren befinden. 300 der Bolschewikmas verdächtige Flüchtlinge wurden verhaftet.

Moskau, 15. April. (Pat.)

Truppen der Republik Aserbaidschan sind in Armenien eingerückt.

## Unruhen in Ungarn.

Budapest, 15. April. (Pat.)

Blättermeldungen zufolge kam es in Mähren zu großen Unruhen. Die dortige Besatzung wurde durch rumänische Truppen abgelöst. Nach 5 Uhr ist das Befreiungskampfes gegen die Offiziere, die sich Unterschlagungen zuschulden kommen ließen, zu

behören erließ einen Aufschluß, daß, falls gegen die Rumänen demonstriert werden sollte, die Stadt bombardiert werden würde.

des Amtes in der Birmaniestr. 5 gerichtet werden.

## Die Deklarationen der deutschen Eltern.

Der Lodzer Bezirksschulrat macht bekannt, daß die Deklarationen in Sachen der deutschen Volksschulen gemäß der Bestimmung des Ministerrats vom 3. März 1919 in der Zeit vom 20. April bis 20. Juni eingereicht werden müssen. Die Deklarationen können in den Schulen in Anwesenheit eines Delegierten des Schulrats abgegeben werden; alles darüber wird eine noch eingehende Bestimmung des Schulrats enthalten. Die vom Ministerium ausgearbeiteten Erklärungs-Bordre sind beim Sekretär des Schulrats zu haben, der auch alle nötigen Erklärungen erteilt.

Feierabend. Heute abend 7 Uhr findet in der St. Johannis Kirche die Trauung des Herrn Stefan Schäldi mit der Frau Anna Rosenfeld, Tochter des hiesigen Kaufmannes Herrn Rudolf Rosenfeld und seiner Gattin Bertha, geb. Stenzel, statt. Den Glückwünschen, die dem jungen Paar heute zugehen werden, schließen wir auch den unsferen an.

O. B. Feierabend für Dr. L. L. Basmanoff. Mittwoch fand für den Schöpfer der internationalen Sprache Esperanto im Lokale der „Freien Bibliothek“ ein Feierabend statt, den Herr J. Pil eröffnete. Ansprachen über Sammlungen und sein Werk hielten Medaille Heinrich Zimmermann, J. Pil und F. Hiller. Pil. Lucia Hiller rezitierte sehr schöne Esperanto Dichtungen. Der Abend machte auf die zahlreich anwesenden Esperantisten starken Eindruck.

m. Amtseinführung. Gestern fand die Amtseinführung des neuen Schöffen Ing. Nakieli in der Gesundheitsabteilung des Magistrats statt. Ing. Nakieli wurde vom Präsidenten Krawetz und dem Vizepräsidenten Wejrowski mit den Beamten der Abteilung bekannt gemacht.

Hospitalwirtschaft. Als Beweis für die Wirtschaft, die in einigen Spitälern herrscht, kann die Tatsache dienen, daß die Rechnungen des einen Krankenhauses in ein anderes geschickt, dort angenommen (I) und dann zur Bezahlung an das Gesundheitsamt weitergeleitet werden. So wurde z. B. die Rechnung für geleistetes Gebäck für 5247 M. an das Spital in der Dresdner Straße 75 von dem leitenden Arzt des Spitals in der Galerienstraße 44 (Dr. H. Kundo) angenommen und der Betrag zur Auszahlung angewiesen. In Abrechnung solcher Warenkosten, landete der Magistrat an die leitenden Spitäler ein Ratschreiben, in welchem diese zur gewissenhaften Ausübung ihrer Pflichten anzuhalten werden.

Augenklinik. Das öffentliche Gesundheitsamt behandelt die Frage der Errichtung einer bevorstehenden Augenklinik für Einwohner der Lodzer Wojewodschaft. Das Spital das für 120 Betten eingerichtet werden soll, muß vom Staat unterhalten werden. Zurzeit befindet sich in Lodz nur eine kleine Abteilung für Augenkranke in einem der hiesigen Spitäler, sehr zum Nachteil der letzteren, denn es fehlt deshalb an Raum, Räumen für den scheidenden Arzt und zur Unterbringung von an ansteckenden Krankheiten Leidenden und Geisteskranken.

Lebensmittel aus Amerika. Aus dem Magistrat wird uns geschrieben: Das amerikanische Hilfkomitee vermittelt den Verband von Lebensmitteln aus Amerika nach Polen. Polnische Bürger, die in Amerika Verwandte oder Bekannte haben, können durch deren Vermittlung in den amerikanischen Banken oder in den Büros des amerikanischen Konsulats Lebensmitteltelekheine erwerben; für solche nach Polen geschickte Gutscheine verabschloß das amerikanische Hilfkomitee in Warschau Lebensmittel. Zur Nachfrage der Verwandten oder Bekannten in Amerika dienen besondere Postkarten, die jedermann in den Unterstellungsabteilungen des Magistrats — Abteilung für soziale Fürsorge, Konstantiner 27 und Kliniki 160 von 9-2 Uhr nachmittags erhalten kann.

**Polnisches Geld im Deutschen Österreich.** Die (Pat) meldet aus Warschau: Auf Grund eines Abkommen der österreichisch-ungarischen Bank in Wien und des deutsch-österreichischen Finanzministeriums mit der polnischen Landesdarlehensklasse können in der österreichisch-ungarischen Bank in Wien hinterlegte Gelder polnischer Bürger nach Polen überwiesen werden. Die Besitzer solcher Deposito, die sie nach Polen zu übertragen wünschen, sollen sich an die Abteilung der polnischen Landesdarlehensklasse in Krakau wenden.

**Einberufung von Freiwilligen für die Marine.** Das Kreisergänzungskommando des 28. Kaniowschen Schützenregiments in Lódz (Sienkiewicza 3/5), nimmt die Anmeldung von Freiwilligen für den Dienst im Marinakorps entgegen. Es können sich melden: a) gewisse Seefahrer im Alter bis zu 38 Jahren; b) Freiwillige, die die Bereitschaft äußern, in der Marine bis zum 28. Lebensjahr zu dienen; c) Handwerker, besonders Schlosser, Schmiede und Monture bis zum 28. Lebensjahr. Einschreibungen werden bis zum 20. April d. J. entgegengenommen.

**Eruierung des deutschen Generalstabs-** füls? Nach einer bisher unbestätigten Mel- dund aus Berlin ist zum Generalstabsfür Polen der bisher schon in auswärtigen Diensten, gulezt in Wladivostok tätige Dr. Stobbe ernannt worden.

**Telegramme** kosten im Inland 50 Pf. für jedes Wort und 3 M. Taxe. — Die Auslandsgebühren sind je nach verschiedenen Staaten verschieden. Wir haben sie in unserer Ausgabe vom 26. März gebracht. Nach Deutschland kostet ein Wort 1,80 M.

**Zollreleichterungen.** In der Sitzung des Komitees für Zollreleichterung in Warschau wurde der Ministerialentwurf für Handel und Gewerbe betr. Aufnahme verschiedener Artikel in die Zollliste verhandelt. Es wurde eine Reihe von Gegenständen aufgenommen wie: gewöhnliche Baumwollwebse, gewisse Gewebe, fertige und unfertige gewöhnliche Tafel, wollene und andere Webzeuge gegenstände und Konfektionsartikel mit Ausnahme von selben und halbfertigen die alle zollfrei bleiben sollen. Vom Zoll sollen auch bestellt werden: Filze zum Färbereich, Transmissionsröhre, Manilabindfäden, Spiritus zu technischen Zwecken, gewisse Säuren, Nitrate, elektr. Isoliermittel ohne Isolierzusatz, Gummi, Porzellanteile zu montieren und nicht montierten Installationen.

**Zur Abstempelung der Kronennoten.** Das Finanzministerium hat in der John'schen Fabrik in Lódz Maschinen zum Abstempeln der Kronennoten bestellt. Aus Lemberg, Lublin und Krakau sollen Finanzbeamte nach Lódz kommen, um unter Leitung des Professors Niegatza die Handhabung des Maschinenstamps zu erlernen.

**Nach dem Freitagsmarkt.** Der gestrige Wochenmarkt war der erste rechte Frühlingsmarkt. Da jah man junge Blüten zu 3 Mark das Pfund neben leuchtend roten Radlecken, für die man 5 M. für das Blatt zahlte; Schätzchen und zarte grüne Petersilie, Spinat, Salat kauft man das Blatt für 1,50 M. Auch Rhabarber, die Glanz für 1 M., war schon zu haben. Wenige nur konnten es sich leisten frühlingshafte zu erschaffen, die größte Zahl der Merkmale suchte besichtigt die junge Sprödigkeit bloß, um dann doch noch Wintergemüse für den Mittagstisch einzukaufen wie: rote Rüben zu 1,20 M. das Pfund, Mohrrüben 90 Pf., Wurzel 70 Pf., Petersilie 4 M., Blüten 8 M. usw. Der Blumenmarkt war gut besucht; Wald- und Gartenblumen entzückten das Auge des Marktbummlers, Tulpen lachten einem wie behäbig Blüten an, daneben sionten sich glänzende Samtpfotterblumen; den hochmütigen Narzissen und zierlichen Windröschen beschmückte der Stand die weißen Köpfe und mit den Rosen und Birkenzweigen spielte der Wind. Hülsen und Brotschoten wurden nur spärlich gekauft. Butter konnte man das Quart bereits für 110 M. haben, Sahne 30 M., Milch für 5 M., saure und Buttermilch 3 M., Eier (in Menge vorhanden) kosteten 27 M. die Wandel

Obwohl die Krebsmonate (ohne r) noch nicht begonnen haben, stand die ersten dieser leichten Krebsarten bereits auf den Markt gebracht worden. Das Stück kostete 1 M. Von anderen Frühlingsleckerbissen waren Morcheln zu sehen; man forderte für das Quart 5 Mark. Ein Verkaufsstand wies Apfelsinen auf. Sie waren mächtig teuer; für das Stück wurden 14 M. verlangt (Höchstpreis 4,80 M.). Gestüngel ist wieder teuer geworden. Am meisten waren Hähnchen vorhanden; sie kosteten bis 200 M. das Stück.

**Ein Schlagschmied für Prückberger.** Die Polizei verhaftete die in Alexandrow wohnhaften Brüder Michal, Schnul Blumenthal und Hilf Klaffenstein, die sich in dem jüdischen Gebäude in der Wschodnia 56 vor der Einziehung zum Militärdienst verborgen hielten.

**Verbrechen gegen das leimende Leben.** Gestern starb in der Siegelstraße 22 eine gewisse Marie Birowarska an den Folgen einer Operation zur Beseitigung der Leibesfrucht. Die sofort eingeleitete polizeiliche Untersuchung ergab, daß der verbotene operative Eingriff von der in der St. Georgstraße 20 wohnhaften Apolonia Pogodzinska ausgeführt wurde; sie

wurde dazu von einem gewissen Roman Zust überredet. Die des Verlusts eines Menschenlebens schuldigen wurden verhaftet und im Untersuchungsgefängnis untergebracht.

## Theater und Konzerte.

**„Dorf und Stadt“.**  
Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Wenn die „Freie Bühne“ aus kleinen Anfängen sich zu der Höhe aufgeschwungen hat, auf der sie zur Zeit steht, so ist dies zu einem großen Teile der Frau Dr. Stenel zu verdanken, die ihr reiches Wissen und Können auf dem Gebiete des Theaters in uneignungslicher Weise der Loder deutscher Liebhaberbühne zu Verfügung stellte. Wenn diese Liebhaberbühne sich allmählich an einem wirklichen Theater zu entfalten beginnt, so hat Frau Dr. Stenel einen nicht geringen Anteil an diesem Erfolg.

Das Loder deutsche Theaterpublikum weiß auch zu schätzen, daß beweis der zahlreichen Besuch am vorgezogenen Ehrenabend der Künste und Förderin der „Freien Bühne“. Frau Dr. Stenel gab aber auch ihr Bestes in der Rolle der Dorie. Die rührende klidische Naivität, das felsenfeste Vertauen, das das schöne Dorflind in den Raum ihres Herzens setzt und alle anderen guten Eigenschaften der vermöhten Lindenwirtin brachte die Beifallglut so recht zum Ausdruck. Kein Wunder, daß man ihr zahlreiche Blumenpenden als Beweis für die Sympathien überreichte, die die Besucher der „Freien Bühne“ der gesuchten Künstlerin entgegenbringt.

Die Aufführung unter Frau Dr. Stenels Regie ließ große Sorgfalt erkennen. Wenn nun auch der Reinhard Willy Möller nicht aufsogte, da er eher einemfüllen Gelehrten, als einem impulsiven Künstler gleich, so kann doch von mancher schönen Leistung gesprochen werden. Paul Köhler z. B. war ein Lindenwirt, wie wir ihn von alten Aquarellzeichnungen kennen, reichschaften und bieder, mit einem goldenen Herzen Edmund Meissnerowski sprach als Stefan Meichenmeyer überzeugende Worte und Irma Thiede tat sich als Babel selbst überholen. Richard Berber war sowohl als junger Bauer, wie auch als Melint vorzüglich am Platz und auch die kleineren Rollen waren recht besetzt, sodass das Haus mit seinem Besuch nicht zurückzuhalten brauchte.

— se.

**Freie Bühne.** (Wschodnia 53). Was wird geschrieben: Heute abend tritt Hanni Kähler-Richter in dem überaus flotten Lustspiel „Im weichen Möbel“ auf. Wer kennt nicht dieses seine Lustspiel, das eine Fülle von komischen Situationen aufweist? Heute abend steht also unsere Künste ein Kunstraum bevor. Morgen nachmittag „Alt-Heldenberg“ mit Fr. Dr. Stenel als Käthre. Das erstaunliche Stück der Schäfer der Spielzeit geht unverzerrlich zum letzten Mal in Szene. Abends wird „Dorf und Stadt“ von Charlotte Birch-Pfeiffer zum ersten Mal wiederholt. Dorf und Stadt sind am Donnerstag abend starken, wohl verdienten Besuch. Karten von 11—1 und von 5—7 Uhr an der Theaterkasse.

**„Wand der Freunde“** von Heinrich Zimermann gelangt in Kürze in der „Freien Bühne“ zur Aufführung. Die Proben sind bereits in vollem Gange.

## Vereine u. Versammlungen.

**Schuhmachermeister!** Am Montag, den 19. April, um 8 Uhr nachmittags findet im Lokal in der Petrikauer Straße 98 die Ordination der Schuhmacherzunft statt. Es wird um zahlreiches und plakatives Geschenke gebeten.

## Aus der Heimat.

**Bierer Konzert.** Sonnabend, den 17. I. M. 8 Uhr abends, veranstaltet der Bierer Deutsche Gymnastikverein ein Konzert mit nachfolgendem Tanz und fröhlichem gesellschaftlichen Beisammensein. Das Programm ist sehr reichhaltig. Man erwartet mit Spannung die Blechvorläufe des Bierer Männergesangvereins, der, verstärkt durch den Schleierchor des Deutschen Progymnasiums das gewaltige „Glanz“ von Beethoven zu Gehör bringen soll. Die vereinten Chöre stehen unter der bewährten Leitung des Herrn A. Zielke. Auch sollen gesangliche und musikalische Solovorträge bekannter Sänger und Künstler stattfinden. Ein Kreis von Theaterspiel-Blechhabern wird ein gut einstudiertes Lustspiel aufführen. Der Vorstand des Deutschen Gymnastikvereins will mit der größten Umfrage und Tatkraft sein Bestes zum Gelingen des Konzertes beitragen. Gilt es doch einem so würdigen, segensreichen Werke: Der Kräftigung der Geldmittel des mit den besten Aussichten sich entwickelnden Deutschen Progymnasiums. Die Bierer deutsche Gesellschaft hofft auf reichen Zuspruch seitens der stimmungsvollen Sangesfreunde aus Bob und Umgegend. Es bietet sich nun so mancher die willkommene Gelegenheit, in das Tanzen und Treiben der Bierer einen Einblick zu tun, in ihrem fröhlichen Kreise einige angenehme Stunden zu verbringen. Vorzüglich wird der gute Zweck des Konzertes den Vereinigten Staaten wurde eine polnisch-amerikanische Handelskammer mit dem Sitz in New-York und einer Zweigniederlassung in

Wiedereröffnung des Jünglingsvereins. Der Jünglingsverein, der insofern Abwanderung sämtlicher Mitglieder vor einigen Jahren geschlossen werden musste, hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen, da eine Anzahl junger Leute sich meldete, die aufzunehmen zu werden wünschten. Wir wünschen, daß es dem Verein beschieden sein möge, auch in schwerer Zeit zu wachsen und zu blühen.

— Auf Wunsch des Magistrats der Stadt Bajer hat der Oberbürgermeister von Lódz, Herr Ciszkiewicz, seinezeit einen Plan zur Bevölkerung der Stadt Bajer mit Bäumen ausgearbeitet. Nach der Bevölkerung dieses Planes durch die Behörden wird jetzt seiner Verwirklichung geschritten. Auf dem Neuen Platz und in der Altstadt werden Anlagen geschaffen, ferner werden einige Straßen mit Bäumen bepflanzt. Mit der Ausführung dieser Arbeiten wurde der Gartner Jagodzinski beauftragt.

**Warschau.** Eine Abteilung der französischen Union ist hier im Griliches befreit. Sie soll in Polen Propaganda für Frankreich machen und gleichzeitig eine polnische Propaganda in Frankreich durchführen.

— Briefeverschlagungen auf der Post. Dieser Tage wurden auf der Warschauer Post große Maßnahmen entdeckt. Es ist der Postleitung auf, daß viele amerikanische Briefumschläge im Postgebäude herumliegen. Eine sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß einige Beamte die amerikanischen Briefe öffneten und die enthaltenen Dollarcheine sowie Summungen stahlen. Die Untersuchungsbehörden verhafteten den Postbeamten Nowacki, dessen Frau, die Beamtin Kowalska und andere. Auch wurden die Beamten der Poststelle des Wiener Bahnhofs, Nowacki und Mazurkiewicz, verhaftet. Diese beiden Beamten wurden 30 Briefe aus Amerika und etwa 20.000 Dollar abgenommen. Im Laufe des Tages wurden noch weitere Verhaftungen vorgenommen.

Schon längere Zeit wurde in Warschau von Münzbränden auf der Post gemunkelt. Sogar die Zeitungen verzichteten diese Gerüchte, ohne dass sich die Postbehörde bemüht hat, ein Wort der Auflklärung verlauten zu lassen. So schrieb z. B. der „Roboink“ noch am 10. April u. a.:

„Es ist allgemein bekannt, daß die Post viel zu wünschen übrig lässt. Briefe erreichen ihre Empfänger nicht zeitig und besonders Wochen schriften verschwinden. Der Zufall wollte es, daß die Postbeamte, z. B. Sofia Narowska, beim „Verschwindenlassen“ amerikanischer Briefe gefasst wurde. Soviel ist es dem Zufall zu verdanken, daß man bei ihr ein Bündel Briefe, hauptsächlich mit Geld, fand. Mitarbeiter erklärten, daß z. B. Narowska Amerika so lieb gewonnen habe, daß sie nicht anders könnte, als wenigstens irgendeine Briefe aus Amerika zu lesen. (Sie selbst hat dort keine Verwandte.) Was wurde mit z. B. Narowska? Direktor Gec ließ sie frei und sie zeigte sich nicht mehr. Unlängst berichtete die Presse, daß in dem Müllkasten eines Hauses in der Wipawa- oder Marshallstraße, seit einem halben Jahr unerträgliche Brüder gefunden werden. Man müsse annehmen, daß die Postbehörden zu diesen Nachrichten Stellung nehmen würden, aber nicht die Spur! Das Minsterium bleibt schweigend, obwohl der Beamte Gill dem Gericht übergeben und andere entlassen werden sollen.

Wir hören von einem Diebstahl von Postwertzeichen aus der Tresenkammer der Post für 100 oder 200.000 M., wir hören, daß irgendwo der leitende Beamte eine Postabteilung mit 100.000 M. verschwand, wir wissen, daß auch in Warschau 2 Beamte etwas um die Ecke gebracht haben sollen, auch wissen wir, daß Herr Chrzanowski um die Gefangung seiner Untergang in politischer Beziehung sehr besorgt ist, etwas wissen wir auch von den Postbeamten, ja wir haben sogar mehrmals darüber geschrieben, aber das Post- und Telegraphenministerium schweigt und übermittelt uns keine Richtigstellungen.

## Telegramme.

Um Polens Grenzen.

**Generalstabsericht vom 16. April.**

Im Podlaskischen Abschnitt erneuerte der Gegner seine Angriffe: im Rayon Strachowic, indem er den Rest des Abschnitts mit intensivem Artilleriefeuer beschoss. Die Angriffe waren im allgemeinen schwächer als die bisherigen und wurden ohne Schwierigkeiten abgewiesen. Die Herbeischaffung frischer bolschewistischer Truppen vor unserer Front dauert fort. Im übrigen ist die Situation unverändert.

Gestern stellvertretender Generalstabsschreiber:

Kalinowski, Oberst.

Marschall Trompezyński.

**Warschau, 16. April.** (Pat.) Sejm Marschall Trompezyński ist gestern nach Posen gereist.

**Polnisch-amerikanische Handelskammer.**

**Warschau, 16. April.** (Pat.) Zweck Abnahmung und Pflege von Handels- und industriellen Beziehungen zwischen Polen und den Vereinigten Staaten wurde eine polnisch-amerikanische Handelskammer mit dem Sitz in New-York und einer Zweigniederlassung in

Warschau ins Leben gerufen. Unsere Gesellschaft in Washington und das Generalkonsulat in den Vereinigten Staaten haben ihre Unterstützung zugesagt durch Erteilung von aktuellen und zuverlässigen Informationen über Polen. Die Kammer wird von Personen geleitet werden, die sowohl Polen wie die Länder Mittel- und Osteuropas kennen.

40.000 Tonnen Mehl für Polen im Danziger Hafen

**Warschau, 16. April.** (Pat.) Im Danziger Hafen befinden sich gegenwärtig an der Bucht 40.000 Tonnen Mehl, die für die Verproviantierung Polens bestimmt sind. Die Beförderung einer so großen Menge mit der Bahn ist aber infolge Mangels an rollendem Material erschwert. Es tritt daher die Notwendigkeit ein, die Weichsel, die so wichtige natürliche Verkehrswasserstraße Polens, auszubauen. Gegenwärtig sind über 100 Dampfer, die 1.000 Waggons (10.000 Tonnen) an Bord führen, unterwegs von Danzig nach Warschau. Das Interesse der ersten Dampfer wird in den nächsten Tagen erwartet. Bevor beschaffte der Appellationsminister Szwedzki die Befreiungserlaubnisse an der Weichsel in Warschau. Es erwies sich, daß durch die Zuversichtnahme der Verbindung der Weichsel mit dem Bahnhof Szwedzki den Hafen das Fehlen an rollendem Material wenig empfunden wird.

**Die reaktionäre Gefahr in Berlin und Danzig.**

**Wien, 16. April.** (Pat.) Aus Berlin wird gemeldet, daß die Gefahr einer Revolte noch immer sehr ernst sei. Es scheint jedoch, daß die Regierung die Lage befreit. Die Deutschnationalen und die Volkspartei haben Aufrufe gegen die Verschönerung erlassen. Was das Auftreten kleinerer Gruppen der früheren baltischen Truppen in Pommern anbetrifft, so hat die Regierung alles unternommen, um diese Bewegung im Reime zu ersticken. Die Nachrichten aus Oberschlesien lauten beruhigend.

**Danzig, 16. April.** (Pat.) „Dienst“ Szwedzki meldet, daß die deutschen Blätter, lebt in der „Bormärs“ behaupten, daß sich in Danzig nicht nur Dr. Rapp, sondern auch mehrere seiner Anhänger aufhalten. Der „Dienst“ schreibt hierüber noch folgendes: Wir machen hieraus die zuständigen Behörden aufmerksam, da wir befürchten, daß Rapp und seine Anhänger die stärksten Säulen der revolutionären Agitation in Danzig sein werden. Die Anhänger Rapps unterhalten enge Beziehungen mit Preußen und ihr Aufenthalt in Danzig bedroht die Sicherheit der Freistadt.

**Ein Ultimatum der Verbündeten an Deutschland.**

**Paris, 16. April.** (Pat.) Heute traf aus London die Nachricht ein, daß die Verbündeten gemeinsam Schritte unternommen haben, um in Berlin die Durchführung der Bestimmungen des Friedensvertrages betr. Wehrerziehung seitens Deutschlands ist die Einstellung der Zufuhr von Lebensmitteln vorgesehen. Es soll festgestellt werden, daß die Bewegung im Ruhrgebiet nie ein bolschewistisches Gepräge gehabt hat. Andererseits ist erwiesen, daß die Berliner Regierung in das Ruhrgebiet ziemlich mehr Truppen entsandt hat als die deutsche Regierung angab. Daher sei die Entwicklung Deutschlands begründet.

**Gerichtsverhandlung gegen den preußischen Abreiter von Preußen.**

**Wien, 16. April.** (Pat.) Aus Berlin wird gemeldet: Heute beginnt die Gerichtsverhandlung gegen den Prinzen Albrecht von Preußen und den Prinzen Hohenlohe wegen des Zwischenfalls im Hotel „Adlon“.

**Sie Anklageeröffnung der deutschen schwimmenden Docks.**

**Paris, 16. April.** (Pat.) Die Botschaftskontorens hat unter Vorwurf Cambors und im Beisein des Lords Derby den Bericht der Marinakommission über den Zustand der deutschen schwimmenden Docks, die den Verbündeten ausgeliefert werden sollen, sowie über ihre Verteilung unter den Verbündeten angeommen.

**Die Streitbewegung.**

**Tschen, 16. April.** (Pat.) Infolge der teilweisen Bewilligung der seitens der Arbeiter geforderten Forderungen wurde der Aufstand im südlichen Elektroindustriegebiet, in der Gasanstalt und anderen Unternehmen noch heute rätselhaft.

**London, 16. April.** (Pat.) Der Generalstreik in Irland kann als beendet betrachtet werden.

**Washington, 16. April.** (Pat.) Die Situation auf den Bahnen hat sich seit dem gestrigen Tag gebessert.

**Gliwitz, 16. April.** (Pat.) Der Arbeitgeberverbund erklärte den Angestellten, daß ihre Forderungen unannehmbar seien. Der Arbeit-

nehmerverband hat daher für Montag den Aufstand angekündigt.

Lüttich, 15. April. (Pat.) Hier wurde der Generalstreik ausgerufen.

#### Die Konferenz in San Remo.

Lyon, 16. April. (Pat.) Die italienische Regierung hat die belgische Regierung zur Teilnahme an der Konferenz in San Remo eingeladen.

Paris, 16. April. (Pat.) Nach der "Chicago Tribune" hat Wilson den amerikanischen Botschafter in Rom beantragt, auf der Konferenz in San Remo anzusiedeln zu sein, ohne jedoch an den Beratungen und Beschlusssitzungen teilzunehmen.

#### Japanische Siege in Sibirien.

Wien, 16. April (Pat.). Aus Amsterdam wird gemeldet: Die Böllter melden aus Tokio, daß die Japaner in Sibirien einen vollständigen Sieg vorbereitet haben. Die sibirischen Truppen werden bei Tretinsk geschlagen. Die Japaner erklärten, daß sie an eine dauernde Besetzung der im Raum genommenen Gebiete nicht denken, aber die Bolschewiten vernichten und die Ordnung wiederherstellen wollen. Die Japaner schließen die Bolschewiten auch am östlichen Ufer des Balkases.

#### Kirchliche Nachrichten

##### Trinitatis-Kirche.

Sonntagsabend, 8 Uhr abends: Vorbereitung zum Abendmahl. Pastor Gerhardt. Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor Adrian. — Vormittags 1/2 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst Konfirmation und hl. Abendmahl. Pastor Gerhardt. — Über Gottesdienst nebst hl. Abendmahlfeier in polnischer Sprache. Pastor Adrian. — Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelkunde.

##### Amenhofs-Kapelle, Dzielanstr. 52.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Jungfrauenheim. (Konstantiner Str. 40). Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

##### Jünglingsverein. (Bamadla 2).

Sonntag, abends 7 Uhr: Versammlung der Jünglinge.

##### Kantorat. Lutzenstr. 13.

Dienstag, 7 Uhr abends: Bibelkunde. Pastor Adrian.

##### Kantorat. Kubala, Alexandrowka-Straße 85.

Donnerstag, 6 Uhr abends: Bibelkunde.

Stadtkirchenamt Horn.

Ottlie Macińska  
Adolf Tietz  
Verlobte.  
2026  
1926

Kantorei. (Baluty, Zamazdajsz. 55).

Donnerstag, 6 Uhr abends: Bibelkunde.

Pastor Gerhardt

Die Amtswache hat Herr Pastor Gundlach.

#### St. Johanniskirche.

Sonntag, vormittag 9 1/2 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des hohen Abendmahlstages. Superintendent Angerstein. (Joh. 21, 1-7) — Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Dietrich. — Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelkunde. Pastor Dietrich

#### Stadtkirche.

Sonntag, 7 Uhr abends: Jungfrauenverein. Superintendent Angerstein. — Freitag, 8 Uhr abends: Vortrag. Superintendent Angerstein.

#### Jünglingsverein.

Sonntag, 7 Uhr abends: Vortrag. Pastor Dietrich. — Dienstag 8 Uhr abends: Bibelkunde. Pastor Nahrgang.

#### St. Matthäuskirche.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Nahrgang.

#### Christliche Gemeinschaft.

Rückfahrt Allee 57 (Promenadenstraße Nr. 12).

Sonntagsabend, 7 1/2 Uhr abends: Jugendgruppe. — Sonntag, 7 1/2 Uhr abends: Evangelisationsversammlung. — Mittwoch, 7 1/2 Uhr abends: Evangelisationsveranstaltung in polnischer Sprache. Donnerstag, 7 1/2 Uhr abends: Bibelkunde. — Freitag, 4 Uhr nachm. Kinderkunde.

#### Baptistenkirche, Kawernska-Straße 27.

Sonntag, vormittag 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Am Aschermittwoch: Verein junger Männer und Jungfrauen. — Montag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelversprechung. — Dienstag, nachmittags 4 Uhr: Bibelkunde. — Freitag, 4 Uhr nachm. Kinderkunde.

#### Baptistenkirche, Jagiellova-Straße 42.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger B. Götz. — Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. — Freitag, abends 7 1/2 Uhr: Bibelkunde.

#### Gottesdienst der Baptisten, Galata.

Alexandrowska-Straße 60.

Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. — Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. — Mittwoch, abends 6 Uhr abends: Bibelkunde.

#### Unbestellbare Telegramme:

Moskau aus Augustow, Warsza aus Wilna, Lissma aus Czestochowa, Taler aus Warszawa, Egger aus Tauric, Miniewski aus Plock, Fack aus aus Domboj, Michlewski aus Warszawa, Wittekohn aus Kalisz, Katalasz aus Rostow, Diamant aus Posen, Chodzik aus Chociney, Hoffmann aus Posen, Walomski aus Jaroslaw.

Iau, Krynicka aus Bromberg, Wadwick aus Marchow, Kleber aus Sieradz, Skupiński aus Krakau, Jakubowicz aus Bielsk, Kalinowski aus Posen, Serdi aus Lublin, Kowalewski aus Przemysl, Teis aus Posen, Wolbromski aus Starow, Gondek aus Lublin, Dzialewski aus Bielsk, Nomacki aus Skalmierzyce, Lawrence aus Warsaw, T. Neez aus Czestochowa, Pawlak aus Krakau, Glismann aus Radom, Barenberg aus Szczecin.

trägt ihr Kurs beim Kauf nur noch 220, beim Verkauf 223. Devisen stehen im Kurs 230 bzw. 233.

Wien, 26. April. (Pat.) Aus London wird gemeldet: Die Bank von England hat den Diskontosatz von 5 auf 7% erhöht.

#### Wodziger Wörte. (Niedersächsischer Dichter.)

16. April 1926.

Dumarek. — Check auf Berlin. . . . . 25.—  
Für Valute sinkende Tendenz. Industrieaktien fest.

#### Witterungsbericht.

Wodziger Wörte. (Niedersächsischer Dichter.)  
200 g, den 16. April.  
Temperatur: Vormittags 7 Uhr 11°, Mittags 9 Uhr 16°, Nachmittags 6 Uhr 17°. Barometer: 1010 mm. Windstärke: Magnum: 10°, Minimum: 6°. Wetter: Schneewetter

#### „Greie Bühne“

Reichsstraße Nr. 48, (Ecke Siegmar-Straße).  
Regie: Heinrich Zimmermann.

Freitag, den 16. April, 8 Uhr abends:

#### Diskussionsabend.

„Die Aufgaben unseres Theaters“  
Bühnenmeister: Heinrich Zimmermann.

Es geht um die Satzung des neuen Theaters in Lodz. Dieser hat das Wort! Der Eintritt ist frei!  
Sonnabend, den 17. April, 8 Uhr abends:  
Auffreten von Henry Rähier — Richter

#### „Im weißen Rößl“

Reitsport von Schönau und Kauernig.  
Sonntag, den 18. April, 3 Uhr nachmittags:  
Auf allgemeinen Wunsch des Publikums.

Zur noch 1 Ideal:

#### „Alt-Heidelberg“

Schauspiel von Meyer-Göthe.  
Sonntag, der 18. April, 8 Uhr abends:

#### „Dorf und Stadt“

Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.  
Zutritt sind von 11-1 und von 6-7 Uhr eben... außer  
der Zuschauerroute zu haben.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
Hans Kriese.  
Gedruckt in der Lodzer Druckerei, Peitisaner Str. 86

#### Ein Laufbursche

gesucht. —  
der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist.  
Anmeldung von 9 bis 1/2 Uhr vorm. im Büro der Firma

A. Majer & Comp., Petrikauer Straße 10, 2001

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Rechnungswesen, mit guter Warenkenntnis und langjähriger

Praxis im Bankhaus im Westenland und in der Textilbranche,

gleichzeitig deutsches und polnisches Kreislauf, jüdische Leute in wohlbekannter Position gesucht werden.

B. S. 6000,-

gegenwärtig in einer großen Halle als Bokalist in leitender

Stellung, organisatorisch, küm in der Ausführung und im

Allen teilnehmenden Freunden und Bekannten wird hiermit ergebenst angezeigt, daß die Bestattung unseres lieben unvergesslichen

## Theodor Ludwig

am Sonnabend, den 17. April, nachmittag pünktlich 3 Uhr vor der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofs aus stattfindet.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen die schmerzgebogene Mutter  
Melanie Ludwig.

2020

Große Sensation!

## „CASINO“

Große Sensation!

Auf allgemeinen Wunsch und infolge des außergewöhnlichen Erfolges nur noch 3 Tage:

Großes politisches Drama in 6 Akten auf Grund des seinerzeit bekannten Ueberfalls auf einen Großfürsten unter dem Titel:



1. Teil: Im Schlafwagen. 2. Teil: Auf der russischen Grenze. 3. Teil: Der Streich der Revolutionäre.  
4. Teil: Unter fremdem Namen. 5. Teil: Die eifersüchtige Agentin der „Ohrana“. 6. Der Ueberfall auf den Großfürsten.

Die Handlung spielt während der Zeit des furchtbaren kaiserlichen Häschers, des Obersten der „Ohrana“ Baron Fredericks.  
Passe-partout ungültig. Beginn der letzten Vorstellung um 9.15 Uhr abends. Passe-partout ungültig.

2031

Passe-partout ungültig.

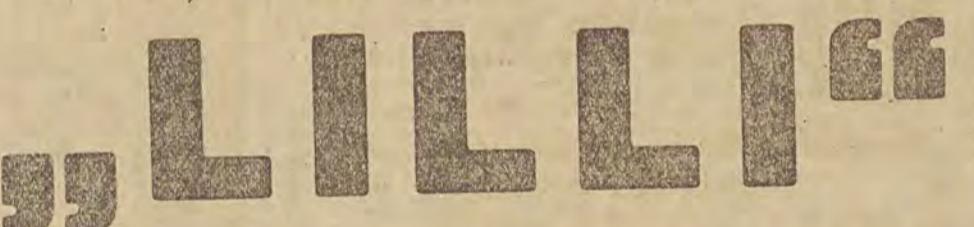
Heute Premiere!

## „ODEON“

Heute Premiere!

I. Serie.

Ein Sittenbild aus Berlin W.



## Miapaukan in der Hauptrolle.

Reiche Ausstattung! Passe-partout sind nur für die erste Vorstellung gültig. — Beginn der ersten Vorstellung um 4.30 Uhr nachmittags, der letzten um 9.15 Uhr abends. Herrliche Toiletten!

2035



Letzte 3 Tage!

Der Liebling Aller Wiera Cholodnaja und ihre unvergleichlichen Partner Maksimow und Runier im baltigen Drama

## Auf dem Altar der Schönheit

Konstantinow Turnverein.

Zu dem am Sonnabend, den 17. d. Mts.

nachmittag

Tanz-Komplett

unter Leitung des Herrn G. Wenske, werden alle Grüne und

Freunde des Vereins freundlich eingeladen.

Beginn um 8 Uhr abends.

Pädagogium Ostrau bei Gilehus (Wien)  
gegr. 1850 2016  
Progymnasium und Realgymnasium mit Alumatiat Kleine Klassen, ge-  
regelmäßige Tageseinsteilung. Die Entlassungsprüfung bestanden bis  
jetzt 2456 Schüler. Aufnahme jederzeit Das Direktorium.

Hausgründstück  
in einer Mittelstadt in der Nähe Posen, mit altrenommiertem  
Manufakturwarengeschäft, ist zu verkaufen ebenso wie ein neuer Grund-  
stück in Deutschland zu kaufen. Offeren unter G. B. 670 an  
Kub. Wosse, Posen.

2027 2017

## „Toska“

mit der unvergleichlichen italienischen Tragödin

FRANCESCA BERTINI

ist das

größte Kunstwerk  
der Saison!

## Erdkabel bis 1000 Volt

200 Mr.	Rupfer	3 mal	16	"
70 "	Aluminium	3 "	70	"
500 "	"	3 "	6	"
175 "	"	2 "	6	"

sofort zu verkaufen.

Anfragen unter „Erdkabel“ an die Geschäftsst. der S. Fr. Pr. "

aus  
die Röhre  
Doppelzelle  
und 1.50 D-  
zelle,  
Urtigelle 1  
o. Doppel. zu  
werden kein  
oder

Mr. 10

Die G  
waren ins  
Wirtschafts  
um Bau  
schen den  
Ver Bauer  
wohl aufge  
terung im  
nahme der  
im Laurien  
deutschl  
dem Gebiet  
und dem  
durch Fleis  
Der De  
Intriger  
politische  
zu, daß er  
hatte, sich  
hat je seit  
im Osten  
Und da die  
zung, diese  
mögliche es  
in unseren  
Lebenberg, B  
schen ist.  
Der po  
länger  
sieden  
hat sich  
nern überh  
Schwungen,  
ob er  
ihren Sand  
richtelt hat,  
Schuld  
ferenz, die  
Vande. B  
baran, hi  
Fremde mi  
sche Jubb  
Wir wiss  
Bor der  
schen Dorf  
Bud. Die  
Schuß an  
nur in der  
Fellen als  
der Landw  
besitzt. Et  
Dienst der  
eine Prod  
einen zehn  
bürste.

Herrn  
Sandwirt  
nicht mehr  
die S  
herrsche  
am Samm  
auf das n  
der deutsc  
satz auf so  
nimmte W  
auf sein, de  
auf dem S  
Die Bäuer  
marschier  
sichtig, sich  
aber abzu  
Sichter E  
um ihren  
Kunde des  
Beschäftig  
landlichen  
in Zimmer  
macht in  
Stadt leb  
leben. Biss  
Kleisch, de  
muss ausse  
Bauerhof  
bunden ist  
aber wir  
neue Pre

Bereit  
Stern  
auf dem S  
Die Bäuer  
marschier  
sichtig, sich  
aber abzu  
Sichter E  
um ihren  
Kunde des  
Beschäftig  
landlichen  
in Zimmer  
macht in  
Stadt leb  
leben. Biss  
Kleisch, de  
muss ausse  
Bauerhof  
bunden ist  
aber wir  
neue Pre

Sente  
Sandwirt  
nicht mehr  
die S  
herrsche  
am Samm  
auf das n  
der deutsc  
satz auf so  
nimmte W  
auf sein, de  
auf dem S  
Die Bäuer  
marschier  
sichtig, sich  
aber abzu  
Sichter E  
um ihren  
Kunde des  
Beschäftig  
landlichen  
in Zimmer  
macht in  
Stadt leb  
leben. Biss  
Kleisch, de  
muss ausse  
Bauerhof  
bunden ist  
aber wir  
neue Pre

Was i  
Stadt leb  
leben. Biss  
Kleisch, de  
muss ausse  
Bauerhof  
bunden ist  
aber wir  
neue Pre